Jahres-Bericht

über das

Städtische Realgymnasium

zu Charlottenburg

im

Schuljahre 1907—1908.



Bibliothek des Städt. Gymnasiums Charlottenburg

119 a

Charlottenburg 1908.
Druck von Adolf Gertz G. m. b. H., Charlottenburg.

Programm Nr. 119.

9ch 7 (1908)

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule.			
	O.-I. O.u.M. C.	U.-I. O.u.M. C.	O.-II. O.u.M. C.	U.-II 2 O. u. 1 M. C.	O.-III. O.u.M C.	U.-III. O.u.M. C.	IV. O.u.M C.	V. O.u.M. C.	VI. O.u.M. C.	Sa.	1 O. u.M. C.	2 O.u M. C.	3 O.u M C.	Sa.
	je	je	je	je	je	je	je	je	je		je	je	je	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	40	3	3	3	18
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	59	7	6	6	38
Lateinisch	4	4	4	4	5	5	7	8	8	102				
Frauzösisch	4	4	4	4	4	4	5	—	—	62				
Englisch	3	3	3	3	3	3	—	—	—	39				
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	4	4	4	2	2	59	Heimatskunde $^2/_2$ St.	Anschauungsunterricht 1 St.		4
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	4	4	89	5	4	4	26
Physik	3	3	3	2	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	26	—	—	—	—
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8	4	4	3	22
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	34	—	—	—	—
Summa	31	31	31	30	30	30	29	25	25	554	20	18	16	108
Gesang	4 Abt. je 2						2	je 2	je 2	18	je $^2/_2$ St	je $^2/_2$ St.	je $^2/_2$ St	6
Turnen	3	3	3	2 Abt. je 3	2 Abt. je 3	2 Abt. je 3	2 Abt. je 3	je 3	je 3	45	$^2/_2$ St.	$^2/_2$ St.	$^2/_2$ St.	6
Fak. chem. Labor.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Fak. Lin. Zeich.	2		2	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Fak. Schreiben	—	—	—	—	—	1	je 1	—	—	3	—	—	—	—
Fak. Turnen für Vorturner	1									1	—	—	—	—

2. Verteilung des Unterrichts im Winter 1907/1908.

Lehrer	Ord.	O. I. Ostern	O. I. Michaelis	U. I. Ostern	U. I. Michaelis	O. II. Ostern	O. II. Michaelis	U. II. Ostern A.	U. II. Ostern B.	U. II. Michaelis	O. III. Ostern	O. III. Michaelis	U. III. Ostern	U. III. Michaelis	IV. Ostern	IV. Michaelis	V. Ostern	V. Michaelis	VI. Ostern	VI. Michaelis	Sa.
Dr. Hubatsch, Direktor		4 Latein	4 Latein																		8
Dr. Keller, Professor	O. I M.-C.		3 Deutsch	4 Latein								5 Latein 3 Gesch.	5 Latein								19
Flindt, „			3 Englisch		3 Englisch		3 Englisch			4 Franzö. 3 Englisch			3 Englisch								19
Dr. Henniger, „		2 Chem. 1 Labor. Pak.	2 Chemie 1 Labor. Pak.	2 Chemie 1 Labor. Pak	2 Chemie 1 Labor. Pak.	2 Chemie	2 Chemie	2 Math.		2 Math.											20
Kuhle, „	O. I. O.-C.	3 Deutsch 3 Gesch.		3 Deutsch 3 Gesch.		1 Vorl. Chor													4 Latein	2 Ges.	20 und 3 Ges.
Dr. Sachse, „	U. I. O.-C.	4 Franzö.		3 Englisch			4 Franzö.					4 Franzö.									19
Dr. Warnkross, „	U.-I M.-C				2 Religion 4 Latein		2 Religion 3 Gesch. 4 Latein					2 Religion 3 Deutsch									20
Dr. Elsässer, „	O. II. M.-C.				5 Math. 3 Physik		5 Math. 3 Physik									4 Math.					20
Heinecke, „	O. II. O.-C					2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 4 Latein						3 Religion 3 Gesch.				2 Religion			20
Kolwe, „	U. II. M.-C.					4 Latein				4 Latein 3 Gesch. 2 Erdkunde						7 Latein 3 Gesch.					20
Unterberger, „	U. II. O.-C. A.	3 Englisch	3 Turnen	4 Franzö.		3 Englisch		4 Franzö. 3 Englisch													20 und 3 Turn.
Spruth, „	U. III M.-C.	•							4 Latein 2 Gesch.					3 Deutsch 5 Latein 2 Erdkunde							20
Dr. Herrmann, „	IV. O.-C					3 Gesch.		3 Gesch 3 Erdkunde					2 Gesch. 2 Erdkunde		3 Deutsch 7 Latein						20
Pahl, „	U. II. O.-C. B.		5 Math. 3 Physik	3 Turnen		3 Turnen			5 Math 2 Physik	2 Physik											17 und 6 Turn.
Prätzsa, „	O. III. M.-C.		4 Franzö.		4 Franzö.							4 Franzö. 3 Englisch 2 Erdkunde		3 Englisch							20
Dr Trautwein, Oberlehrer	O. III O.-C	2 Religion	2 Religion	2 Religion			3 Deutsch		2 Religion		5 Latein				2 Gesch. 2 Erdkunde						20
Dr. Gosheler, „									2 Math.					5 Math. 2 Nath.	2 Nath.		2 Nath.				20
Dr. Meyer, „				5 Math. 3 Physik		5 Math. 3 Physik									4 Math.						20
Glick, „	U. III. O.-C	5 Math. 3 Physik						5 Math. 2 Physik					5 Math.								20
Dr Jahn, „										5 Math.		5 Math. 2 Nath.	2 Nath.			2 Nath.		2 Nath.	2 Erdkunde 2 Nath.		22
Dr. Gumlich, „	V. M.-C.		3 Gesch.		3 Deutsch 3 Gesch.					2 Religion 3 Deutsch							3 Latein				22
Dr. Weichert, „	VI. M.-C					4 Franzö.			4 Franzö. 4 Erdkunde						5 Franzö.				4 Latein		22
Otto, „	V. O.-C.															3 Religion 3 Latein 2 Erdkunde					22
Dominik, „	IV. M.-C								3 Deutsch 3 Englisch							3 Deutsch 5 Französ 2 Erdkunde				2 Erdkunde	22 und 3 Turn.
Ferrari, cand. prob.									(2 Physik)						(2 Rechnen)	(4 Math.)					8
Lauckes, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Fak. Lin. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Fak. Lin. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Fak. Lin. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Fak. Lin. Zeichnen	2 Zeichnen								30

Lehrer	Ord.	O. I.	U. I.	O. II. Oster-Coetus	O. II Michaelis-Coetus	U. II. Oster-Coetus A.	U. II. Oster-Coetus B.	U. II. Michaelis-Coetus	O. III. Oster-Coetus	O. III Michaelis-Coetus
Kühne, Zeichenlehrer	VI. O.-C.									
Klauss, Gesang- und Elementarlehrer		2 Gesang				1 Gesang			2 Gesang	
Hahn, Turnlehrer						3 Turnen		3 Turn.		3 Turn.
Wilberg, Vorschullehrer	1. Vorsch.-Kl. O.-C.									
Krüsecke, „	1. Vorsch.-Kl. M.-C.									
Gast, „	1. Vorsch.-Kl. O.-C.									
Hübel, „	2. Vorsch.-Kl. O.-C.									
Hannisch, „	2. Vorsch.-Kl. M.-C.									
Bern, „	1. Vorsch.-Kl. M.-C.									

3. Übersicht der durchgenommenen

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.
Evang. Religionslehre*	Kirchengeschichte seit der Reformation. Römerbrief. Confessio Augustana. Glaubens- und Sittenlehre.	Kirchengeschichte bis zur Reformation. Johannesevangelium.	Apostolisches Zeitalter auf Grund der Apostelgeschichte und epistolischer Abschnitte. Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern.	Einleitung in das Alte Testament, verbunden mit der Lektüre ausgewählter Stellen aus den poetischen und prophetischen Büchern. Begründung des neutestamentlichen Reiches Gottes nach den synoptischen Evangelien. Wiederholung des Katechismus.
Deutsch	Lebensbilder Schillers und Goethes. Ausblick auf die roman. Dichtung. Iphigenie v. Goethe und Euripides. Die Braut von Messina. König Oedipus. Prinz Friedrich von Homburg v. Kleist. Goethes u. Schillers Lyrik. Kontrolle der Privatlektüre. 7 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Lebensbilder aus d. deutschen Literaturgesch. v. 16. Jahrh. bis Lessing. Auswahl a. Luther, Hans Sachs, Klopstock. Das Volkslied. Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Auswahl a. d. Laokoon u. d. Hamburg. Dramaturgie. Sophokles' Antigone u. Philoktet. Kontrolle der Privatlektüre. 7 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Entwicklung der deutschen Literatur im Mittelalter. Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext. Proben aus der höfischen Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Dichtungsgattungen Metrik. Schillers Wallenstein. Kontrolle der Privatlektüre. 7 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Erklärung und Lernen von ausgewählten Gedichten. Die Glocke und die Dichtung der Befreiungskriege. Dramen: O.-C. 1. Minna von Barnhelm. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. O. 2. Wilhelm Tell, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans. M.-C. Maria Stuart, Wilhelm Tell, Götz von Berlichingen. 9 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.

* Die katholischen und jüdischen Schüler erhielten besonderen Religionsunterricht, s. S. 14.

U. III. Oster-Coetus	U. III. Michaelis-Coetus	IV. Oster-Coetus	IV. Michaelis-Coetus	V. Oster-Coetus	V. Michaelis-Coetus	VI. Oster-Coetus	VI. Michaelis-Coetus	1. Vorschulkl. Oster-Coetus	1. Vorschulkl. Mich.-Coetus	2. Vorschulkl. Oster-Coetus	2. Vorschulkl. Mich.-Coetus	3. Vorschulkl. Oster-Coetus	3. Vorschulkl. Mich.-Coetus	Sa.
2 Zeich. 1 Schrb.	1 Zeich. 1 Schrb.	2 Ev. 2 Zeich. 1 Schrb.	2 Zeich. 1 Schrb.	2 Zeich.	1 Zeich.	2 Rel. 1 Zeich. 1 Rechnen								29
2 Gesang		2 Gesg.	2 Rel. 2 Gesg.	2 Gesg. 2 Schrb.	2 Gesg. 2 Schrb.	2 Gesg. 2 Schrb.	2 Schrb.							25
3 Turn.		3 Turn.	3 Turn.	1 Turn. 1 Dtsch.		3 Turn.								27
								22 St.						22
					1 Erdk.				22 St.					24
					1 Dtsch. 4 Zeich.							18 St.		25
	3 Turn.				1 Turn.		3 Turn.			20 St.				29
				4 Zeich.			1 Rel.				20 St.			27
							1 Zeichnen 1 Rechnen 2 Schrb.						18 St.	28

Lehraufgaben. A. Realgymnasium.

O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.
Das Reich Gottes im Neu.-Testam. (Bergpredigt, Gleichn., Leidenszeit, Apostelgeschichte). Leben Luthers. Wiederhol. d. Katechism., der gelernten Lieder und Psalmen. Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.	Das Reich Gottes im Alten Testament. Der Psalter. Das Kirchenjahr und die gottesdienstliche Ordnung. Das 4. und 5. Hauptstück. Lernen von 3 Psalmen und 4 Liedern. Wiederholung.	Die wichtigsten Abschnitte des Alten u. Neuen Testamentes. Einteilung der Bibel. Das 3. Hauptstück m. Erklärung. Lernen von Sprüchen und 4 neuen Liedern. Wiederholung des Pensums von VI u. V	Das Neue Testament bis z. Ausgießung d. heilig. Geistes. Das 2. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Wiederh. des 1. und 3. Hauptstückes. 4 Kirchenlieder.	Geschichten aus dem Alten Testament. Das 1. Hauptstück mit Erklärung, das 3. ohne Erklär. Sprüche und 4 Kirchenlieder.
Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten, besonders Schillers Balladen. Homers Odyssee. Körners Zriny. Lesen von Prosastücken aus d. Lesebuch. Übung im Disponieren. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen. 9 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Lesen von Prosastücken a. dem Lesebuch. Übungen im Disponieren. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung d. Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen. 9 Aufsätze und 2 Ausarbeitungen.	Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Lesen von Prosastücken namentlich von geschichtlichen Darstellungen. Übungen im Nacherzählen. In der Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums v., V. und VI. Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.	Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Lesen v. Prosastücken, verbunden mit Übungen im Nacherzählen. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Wiederholung des Pensums des VI. in der Grammatik u Rechtschreibung. Jede Woche ein Diktat.	Erklärung und Auswendiglernen v. Gedichten. Lesen von Prosastücken aus d. Lesebuch. Übungen im Nacherzählen. Formenlehre. Unterscheidung d. starken u. schwachen Formen. Der einfache Satz. Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben. A. Realgymnasium.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.
Lateinisch	Tac. ann. I, 55—71; II, 5—26; 69—83, 88. Auswahl aus Horaz. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Liv. XXII Verg. II. Cic. Cato maior. M.-C. Liv. XXVI. Verg. IV. Cic. Laelius. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Caes. Bell. civ. III; Cic. Cat. I und de imp. Auswahl aus Ovid. Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lat. in der Klasse.	Auswahl aus Caes. Bell. civ. I und II; Auswahl aus Ovid, Metamorphosen. Wiederholung aus der Formenlehre und der Syntax. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Französ.	O.-C. Dichter des 19. Jahrh. nach Gropp u. Hausknecht. Zola, La Bataille de Sedan. Priv. Voltaire, Rousseau; Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier. M.-C. Gedichte wie oben, Taine, Les Origines de la France Contemporaine. Priv. Ponsard, L'Honneur et l'Argent; Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Belehrungen über Literaturgeschichte, Metrik, Synonymik, Stilistik. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. 6 Aufsätze. Außerdem Klassenarbeiten nach Bedürfnis.	O.-C. Corneille, Cinna; Molière, Le Misanthrope. Priv. Fuchs, Tableau de l'Histoire de la Litt. Historiens du 19e Siècle. M.-C. Racine, Britannicus, Andromaque. Priv. Sarcey, Siège de Paris, Paris sous la Commune. Sonst wie in O. I.	O.-C. Corneille, Le Cid. Contours contemporains; Priv. Kron, Franz. Sprechübungen. M.-C. Corneille, Horace; Duruy, Siècle de Louis XIV. Priv, Kron, Franz. Sprechübungen. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen über Metrik, Stilistik, Synonymik. Systematische Wiederholungen a. der Grammatik. Anleitung zu freien Arbeiten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Molière, Le Bourgeois gentilhomme; Ségur, Moscou et Passage de la Bérézina. M.-C. Lebrun, Quinze jours à Paris; Biographies historiques. Gedichte. Sprechübungen. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Substantiva, Pronomina, Adjektiva, Adverbia. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Englisch	O.-C. Englische Parlamentsreden; Byron, Child Harold's Pilgrimage. Priv. Bulwer, The Lady of Lyons; Mark Twain, A Tramp abroad. Dickens, David Copperfield's Boyhood. M.-C. Shakespeare, Macbeth. Green, England under George III. Priv. The Story of English Literature. Wiederholung von Gedichten, Belehrungen üb. Literaturgeschichte, Metrik, Synonymik. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Dichter des 17. u. 18. Jahrh. nach Gropp u. Hausknecht; Shakespeare, Julius Caesar. Priv. Bube, The Story of English Literature. M.-C. Von Milton bis Burns (Auswahl); Shakespeare, Richard II. Priv. Macaulay, England before the Rest. Henty, Bonnie Prince Charlie. Sonst wie in O. I.	O.-C. Macaulay, State of England in 1685. Priv. Kron, Engl. Sprechübungen. M.-C. Tennyson, Enoch Arden and Lyrical Poems; Freeman, A Short History of the Norman Conquest. Priv. Marryat, The Children of the New Forest. Kron, Engl. Sprechübungen. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen über Literaturgeschichte, Metrik, Synonymik, Sprechübugen, Grammatische Wiederholungen. Lernen und Wiederholung von Gedichten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Southey, The Life of Nelson. M.-C. Popular Writers of our Time; English History in Biographies. Gedichte. Syntax des Artikels, des Substantivums, Adjectivums, Pronomens, Zahlwortes, Adverbiums, der Präpositionen und Konjunktionen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Geschichte	Neuere Zeit seit dem Ende des dreißigjährigen Krieges. Zusammenfassende Wiederholungen a. der Geschichte und der Erdkunde.	Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte u. aus der Erdkunde.	Griechische und römische Geschichte. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholung der brandenburgisch-preußischen Geschichte.

O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.
Caes. Bell. Gall. IV. bis VII. mit Auswahl Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Caes. Bell. Gall. I—III mit Auswahl. Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempuslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Lebensbeschreibungen a. Ostermann-Müller III. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigst. Kapitel der Syntax, besond. d. Kasuslehre. Alle Woche eine Klassenarb.	Wiederholung des Pensums der VI. Unregelmäßige Formenlehre. Acc. c. inf. Abl. abs. Wöchentlich eine Klassenarbeit.	Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Jede Woche eine Klassenarbeit.
O.-C. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. M.-C. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Voltaire, Histoire de Charles XII. Gedichte. Sprechübungen. Abschluß und Wiederholung der Formenlehre. Wortstellung, Rektion der Verben, Zeiten und Modi, Infinitiv, Partizipien. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	O.-C. Bruno, Le Tour de la France. Michaud, Histoire de la 3e Croisade. M.-C. Sprechübungen, Wiederholung und Ergänzung des Pensums der IV. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Gebrauch von avoir und être. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Die regelmäßige Konjugation, avoir und être. Wortstellung. Artikel. Teilungsartikel. Deklination und Pluralbildung d. Substantiva. Motion, Pluralbildung u. Steigerung d. Adjektiva. Pronomina. Zahlwörter. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.		
O.-C. Celebrated Men of England and Scotland. M.-C. Dickens, A Child's History of England. Syntax des Verbums. Umschreibung mit to be, to do. Hilfsverba. Infinitiv Gerundium, Partizipium. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Lektüre aus dem Anhang des Elementarbuches von Dubislav und Boek. Grammatik: Artikel, to have, to be, Sächsischer Genitiv. Substantiv. Verbum. Pronomen. Adjektiv. Adverbium. Zahlwörter. Hilfsverba. Unregelmäßige Verba. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.			
Deutsche Geschichte von 1517—1740. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters.	Deutsche Geschichte bis 1517. Wiederholung der alten Geschichte.	Griechische und römische Geschichte.	Erzählungen aus den Sagen d. klassischen Altertums sowie aus d. ältesten Geschichte d. Griechen u. Römer.	Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

3. Uebersicht der durchgenommenen

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.
Erdkunde				Europa mit Ausschluß Deutschlands. Elementare mathem. Erdkunde. Kartenskizzen.
Mathematik und Rechnen	Kombinatorik und Anwendung auf d. Wahrscheinlichkeitslehre. Theorie d. Maxima und Minima. Binom. Satz für beliebige Exponenten, Einfachere unendliche Reihen. Analytische Geometrie der Ebene. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit; 5 häusliche Arbeiten.	Kubische Gleichungen. Kegelschnitte in synth. Behandlung. Grundlehren der darstellenden Geometrie, Sphärische Trigonometrie. Math. Geographie. Alle 3Wochen eine Klassenarbeit; 5 häusl. Arbeiten.	Schwierigere quadr. Gleichungen. Reziproke u. binom. Gleichungen. Imag. u. komplexe Zahlen. Arithm. Reihen 1. Ordn. und geometr. Reihen. Zinseszins- u. Rentenrechnung. Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen. Stereometrie 2 Tl. Harmon. Punkte u. Strahlen. Chordalen, Ähnlichkeitspunkte u. -Achsen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit; häusliche Arbeiten.	Logarithmen, quadr. Gleichungen, Grundlegung der Goniometrie, Fundamentalsätze der Trigonometrie. Stereometrie 1. Tl. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben mit alg. Analysis. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, event. häusliche Arbeiten für Geometrie.
Naturwissenschaft	**Physik:** Mechanik, Optik, Wärmetheorie. **Chemie:** Betrachtung der übrigen, techn. wichtigen Schwermetalle Zusammenfassende Wiederholung wichtiger Kapitel der organischen Chemie. Elemente der Geognosie und Geologie. Praktische Übungen.	**Physik:** Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik, Wellenlehre, Akustik. **Chemie:** Zusammenfassende Wiederholung der Nichtmetalle und der Mineralogie und Krystallographie. Eingehendere Betrachtung der Metalle einschließlich der Eisengruppe. Praktische Übungen.	**Physik:** Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. **Chemie:** Methodische Einführung in die Chemie unter besonderer Berücksichtigung der Nichtmetalle. Elemente der Krystallographie.	**Physik:** Vorbereitender Lehrgang, die Haupterscheinungen umfassend. **Chemie:** Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie, Physiologie des Menschen. Regelmäßige Wiederholungen aus dem Pensum der O. III.
Zeichnen und Schreiben	**Freihandzeichnen:** Malen nach Interieurs, Ansichten a. der Umgebung des Zeichensaales und Naturformen. Skizzierübungen. **Konstr.-Zeichnen:** Übungen aus der darstellenden Geometrie, Zentralperspektive,	**Freihandzeichnen:** Malen nach Gefäß- und Naturformen (Früchte, Blumen), Stilleben, Gedächtniszeichnen, Skizzierübungen.	**Freihandzeichnen:** Zeichnen nach Naturformen, Interieurs und Ansichten aus der Umgebung des Zeichensaales. Skizzierübungen. **Konstr.-Zeichnen:** Weitere Einführung in die darstellende Geometrie, Durchdringungen.	**Freihandzeichnen:** Zeichnen nach Naturformen, Ansichten des Zeichensaals, des Korridors und der Aula in verschiedenen Techniken, Gedächtniszeichnen, Skizzierübungen. **Konstr.-Zeichnen:** Projektionslehre. Einfache Körper in verschiedenen Lagen zu den Projektionsebenen. Abwickelungen.

Lehraufgaben. A. Realgymnasium.

O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.
Wiederholung u. Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. Kartenskizzen.	Asien, Afrika, Amerika Australien. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.	Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.	Länderkunde Mitteleuropas, besonders des Deutschen Reiches.	Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde.
Potenzen u. Wurzeln, Gleichungen 1. Grad. mit einer u. mehr Unbekannten. Einf. quadratische Gleichung. mit e. Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, Kreisberechnung. Konstruktionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, event. häusliche Arbeiten für die Geometrie.	Die 4 Spezies mit allg. Ausdrücken, Lehre v. d. Proportion, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerl. u. kaufm. Rechnen. Lehre von d. Parallelogrammen, Kreislehre, regelmäßige Vielecke, Gleichheit der Figuren, Flächenberechnung geradliniger Figuren, Konstruktionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; event. häusliche Arbeiten für die Geometrie.	Dezimalbruchrechnung. Einf. und zusammengesetz. Regeldetri, Prozent-, Zins- und Rabattrechnung Propädeut. geometr. Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre v. den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Fundamentalkonstruktionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit im Rechnen.	Teilbarkeit der Zahlen Die 4 Spezies mit gem. Brüchen. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einf. Aufgaben aus der Regeldetri (Schluß auf die Einheit oder ein gem. Maß.) Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Die 4 Spezies mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezim. Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.
Systematische Übersicht über die Kryptogamen. Pflanzenanatomie. Niedere Tiere. Anatomie des Menschen.	Natürl. Pflanzenfamilien, Kulturgewächse Diagramme, besonders Insekten, Gliederfüßler.	Leichtere natürliche Pflanzenfamilien. Reptilien, Amphibien, Fische, System der Wirbeltiere.	Vergleichende Beschreibung charakteristisch. Blütenpflanzen, Säugetiere und Vögel. Erweiterung der Grundbegriffe. Einführung der Begriffe, Art, Gattung, Familie, Ordnung. Anfänge des Systems.	Beschreibung vorliegender Blütenpflanz. u. Besprechung der leicht erkennbaren Formen u. Teile. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale u. charakteristische Einzelheiten des Knochenbaus. Knochenbau des Menschen.
Freihandzeichnen: Einfache Gefäßformen und Naturgegenstände, Stilleben. Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen. **Konstr.-Zeichnen:** Einfache geometr. Flachornamente, Vielecke und die gebräuchlichsten Kurven.	**Freihandzeichnen:** Einfache geradlinige Gebrauchsgegenstände und Rotationsformen mit ihren Beleuchtungserscheinungen. Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen.	**Freihandzeichnen:** Blätter, Schmetterlinge, Fliesen (Mettlacher Platten), einfache Stoffmuster, Anwendung d. Farbe Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen.	**Freihandzeichnen:** Geradlinigen, krummlinige Lebensformen. Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen. **Schreiben:** Übungssätze. Das kleine griechische Alphabet. Rundschrift.	**Schreiben:** Das deutsche und lateinische Alphabet. Übungssätze.

Themata für die deutschen Aufsätze in den oberen Klassen.

OI. O. 1. Das Jahr 1492 in seiner Bedeutung für die spanische Geschichte. 2. Der deutsche Wald im deutschen Lied. (Häusliche Arbeit.) 3. Wie zeigt sich schon im 1. Akte der „Braut von Messina" der Einfluß der griechischen Dichtung? (Probeaufsatz.) 4. Schillers „Götter Griechenlands". 5. Worin besteht die eigenartige Schönheit des „Prinzen von Homburg"? (Häusliche Arbeit.) 6. „Wanderers Sturmlied" erläutert im Anschluß an eine Äußerung des Dichters in „Wahrheit und Dichtung" Buch XII. 7. Inwiefern bezeichnet die bekannte briefliche Äußerung der Königin Luise an ihren Vater 1807 den eigentlichen Grund für den Zusammenbruch Preußens? 8. Abiturientenaufsatz.

OI. M. 1. Schillers Gedicht „Hektors Abschied", verglichen mit der Homerischen Darstellung. 2. Mit welchem Recht nennt Streicher Schillers Gedicht „Pegasus im Joche" den poetischen Lebenslauf des Dichters? (Häuslicher Aufsatz.) 3. In welchem Sinne nennt Schiller sein Gedicht „Der Spaziergang" eine Elegie? 4. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Abiturientenaufsatz.) 5. Inwiefern ist Goethes „Götz von Berlichingen" ein Erzeugnis der Sturm- und Drangperiode? 6. Der Herzog Alba in Goethes „Egmont", ein Verteter der despotischen Regierungsform. 7. Der Wert der Geschichte. (Häuslicher Aufsatz.) 8. Wodurch hat Goethe in der „Iphigenie" den deus ex machina vermieden? 9. (Prüfungsaufsatz.) Wie zeigt sich die sittliche Kraft edler Weiblichkeit in Goethes „Iphigenie"?

UI. O. 1. Wie erklärt sich die Bildung eines Verbandes zur Erhaltung des Grunewaldes? 2. Weshalb nennen wir Pfingsten das liebliche Fest? (Häusliche Arbeit.) 3. Das Aufsteigen des deutsch-römischen Kaisertums 919—1056 (Probeaufsatz). 4. Der griechische Chor. (Bemerkungen im Anschluß an das erste Stasimon der „Antigone".) 5. Der Gebrauch der Fremdwörter. (Häusliche Arbeit.) 6. Inwiefern kann man „Minna von Barnhelm" ein preußisches Stück nennen? 7. In welchem Zusammenhang bespricht Lessing Gemälde des Timanthes und Timomachus? 8. Behandlung eines Sprichwortes. 9. In welchen Scenen der drei ersten Akte von Lessings „Nathan" kommt die Grundidee der Dichtung besonders deutlich zum Ausdruck?

UI. M. 1. (Häusliche Arbeit.) Das beste Lebensregiment Ist, wo Gefühl die Segel schwillt Und die Vernunft die Ruder hält. 2. Die Gebiete von Bild- und Dichtkunst und ihre Grenzen. (Nach Lessings Laokoon.) 3. Mit welchem Recht nennt Goethe Lessings „Minna von Barnhelm" „die wahrhafte Ausgeburt des Siebenjährigen Krieges von vollkommen norddeutschem Nationalgehalt"? 4. (Probeaufsatz.) Der zeitgeschichtliche Hintergrund in Lessings „Nathan". 5. (Häusliche Arbeit.) Inwieweit deuten Name und Schmuck der Berliner Brückenbauten auf die unmittelbare Umgebung und die Stadtgeschichte hin? 6. Welchen Einfluß haben Humanismus und Renaissance auf die deutsche Kultur ausgeübt? 7. Luthers Verdienste um die deutsche Sprache. 8. Unglück ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt; Unglück ist der Prüfstein auch von deinem eignen Wert. 9. (Probeaufsatz.) Der Streit der Pflichten in Sophokles' Antigone.

OII. O. 1. Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Prolog zu Schillers „Wallenstein" sowie der „Jungfrau von Orleans" und ihren Dramen? 2. Die Gestalt des Wachtmeisters in Schillers „Wallensteins Lager" und Lessings „Minna von Barnhelm". 3. (Häusliche Arbeit.) Auch die Armut hat ihr Gutes. 4. Welchen Verlauf nimmt die Unterredung Wallensteins mit Wrangel? (Schillers „Wallensteins Tod", I, 5.) 5. Der Babelturm (Gemälde von W. v. Kaulbach.) 6. Wieweit werden wir in den ersten fünf Abenteuern des Nibelungenliedes mit den Personen der Handlung bekannt gemacht? 7. Worin bestand das despotische Regiment Karls V. in den Niederlanden? (Nach Schillers „Abfall der Niederlande".) 8. (Häuslicher Aufsatz.) Inwiefern ist Gudrun das Bild eines echt deutschen Frauencharakters? 9. Welche Umstände bedingten die Blüte unserer Literatur im Mittelalter?

OII. M. 1. Welche Hauptabschnitte kann man in der Entwicklung Parcivals unterscheiden? 2. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 3. Gedankengang der Elegie „O wê war sint verswunden". 4. (Klassenaufsatz.) Wie erklärt es sich, daß Wallenstein nach der Unterredung mit Wrangel zu Illo und Terzky sagt: „Hört, noch ist nichts geschehn und wohl erwogen, Ich will es lieber doch nicht tun" und bald darauf doch den Vertrag mit den

Schweden unterzeichnet? 5. Was erfahren wir im ersten Akte von Schillers „Maria Stuart" über die Lage und Persönlichkeit der Heldin? 6. Welchen Verlauf nimmt die Audienz Questenbergs bei Wallenstein? 7. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgelfühl. 8. Welche Fortschritte in der Entwicklung der Handlung zeigt der 2. Aufzug von Schillers „Maria Stuart"?

UII. O^1 1. Mit welchem Rechte kann Schiller in den „Kranichen des Ibykus" sagen: „Ganz Griechenland ergreift der Schmerz, verloren hat ihn jedes Herz"? 2. Wilhelm Tell berichtet seiner Gattin Hedwig seine Erlebnisse bei Treib (nach Schillers „Tell" I, 1). 3. Karl V. (Ausführliche Disposition nach dem Lesebuch Nr. 24). 4. (Klassenaufsatz.) Wie zeigt sich Tell im dritten Akt von Schillers „Tell" als trefflicher Erzieher seiner Kinder? 5. Das Goethedenkmal im Berliner Tiergarten. 6. Wie begründet Schiller im Prolog der „Jungfrau von Orleans" die Hoffnung auf den Erfolg der Heldin? 7. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre. 8. Charakteristik der Personen im ersten Akt von Lessings „Minna von Barnhelm". 9. (Probeaufsatz.) Wie offenbart Johanna in den drei ersten Scenen das vierten Aktes von Schillers „Jungfrau von Orleans" ihr Schuldbewußtsein?

UII. O^2 1. Wodurch zieht der Graf in Bürgers „Der wilde Jäger" den Fluch auf sich herab? 2. Was erfahren wir im 1. Akt von Schillers Maria Stuart über das Leben der Heldin? 3. Das Denkmal Friedrichs des Großen unter den Linden zu Berlin. 4. (Klassenaufsatz.) Ein griechisches Volksfest. 5. Die Verknüpfung des menschlichen Lebens mit den Vorgängen beim Glockenguß in Schillers „Glocke". 6. Scharnhorst, der Waffenschmied der deutschen Freiheit. 7. Just und der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm". 8. Ritter, Tod und Teufel von Albrecht Dürer 9. (Probeaufsatz.) Die Zusammenkunft auf dem Rütli in Schillers „Tell".

UII. M. 1. Theodor Körners Freiheitslied. 2. Welchen Nutzen haben für uns Fußwanderungen? 3. Das Leben der Bauern in Goethes Götz. 4. Was lehrt uns ein Besuch im Museum für Meereskunde? 5. (Probeaufsatz.) Die Bedeutung des Jahres 1807 für Preußens Geschichte. 6. Die Denkmäler auf dem Wilhelmsplatze in Berlin. 7. Das griechische Theater. 8. Die Zeit eilt, die Zeit heilt. 9. Gertrud Stauffacher und Hedwig Tell. Ein Vergleich. 10. Der Herzog von Burgund in Schillers „Jungfrau von Orleans". 11. (Probeaufsatz.) Warum ist den Deutschen der Rhein so lieb?

Themata der französischen Aufsätze.

OI. O. 1. Analyse des Brigands par Schiller. 2. Les Guerres de Charles XII, roi de Suède. 3. Les Quatre-Bras et Ligny. (Klassenaufsatz.) 4. Béranger, sa Vie et ses Chansons. 5. Napoléon jusqu'au 18 Brumaire.

OI. M. 1. Campagne de 1806. 2. La Sprée. 3. Promenade dans le Grunewald. 4. Jeunesse de Féréric le Grand. 5. (Klassenaufsatz.) La Prusse dans les années 1806/07.

UI. O. 1. Le Combat du Chevalier contre le Dragon. 2. Résumer les deux premiers actes de Cinna. 3. Impressions de Vacances (sous forme de lettre). (Klassenaufsatz.) 4. L'Oder. 5. Charles IV de Luxembourg. 6. (Klassenaufsatz.) Comparer Alceste et Philinte.

UI. M. 1. Charlottenburg. 2. Le premier acte de Britannicus. 3. La Fable des Trois Anneaux. (Klassenaufsatz.) 4. Premier acte d'Andromaque. 5. Henri IV et GrégoireVII 6. (Klassenaufsatz.) Oedipe.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1907.

1. Im Deutschen: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weiteWelt.
2. Im Lateinischen: Sall. Jug. 82—83.
3. Im Französischen: Jean le Forgeron (d'aprés la Grève des Forgerons par Coppée).

4. In der Mathematik: 1. Es soll derjenige spitze Winkel bestimmt werden, welcher der Gleichung $\operatorname{tg} 3\alpha = 1 + 3 \cdot \operatorname{tg} \alpha$ genügt. 2. Von dem Endpunkt der großen Achse einer Ellipse, deren Gleichung $\frac{x}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$ gegeben ist, wird eine Tangente an den Kreis gezogen, dessen Durchmesser die Nebenachse ist. Parallel zu dieser Kreistangente wird eine Ellipsentangente gezeichnet. Man bestimme die Koordinaten ihres Berührungspunktes. 3. Die Küste von Togo liegt unter der nördlichen Breite 6°. An welchem Tage geht hier die Sonne mittags durch das Zenith, und wie hoch steht sie an diesem Tage vormittags 9 Uhr wahrer Sonnenzeit.? (Man bestimme zuerst die Deklination, sodann die Länge der Sonne.) Schiefe der Ekliptik: 23° 27'. 4. Von einer gleichseitigen Hyperbel ist eine Asymptote, ein Punkt der Hauptachse und ein Punkt der Kurve gegeben. Die Hyperbel zu zeichnen.

5. In der Physik: Über die verschiedenen Formen der Energie und ihre gegenseitige Umwandlung.

Ostern 1908.

1. Im Deutschen: Wie erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien?

2. Im Lateinischen: Sall. Jug. 63, 3—7 u. 64, 1—4.

3. Im Französischen: Bataille de Sedan, racontée par Maurice Levasseur (d'après la Débâcle de Zola).

4. In der Mathematik: La Plata und Adelaïde liegen beide ungefähr 34°. 92 sdl. Br. (La Plata 57°, 91 wstl. L., Adelaïde 138°, 59 östl. L.). Um wieviel km ist die Entfernung längs des Breitenkreises größer als die kürzeste sphärische Entfernung? (1° auf dem größten Kreise der Erde gleich $111^1/_9$ km.) 2. Das Produkt zweier ganzen Zahlen ist um 11 größer als ihre Summe, und das Quadrat der einen Zahl ist um 46 größer als ihre Summe, wie heißen die beiden Zahlen? 3. Durch den Punkt P, der von den Schenkeln eines rechten Winkels die Abstände a und b hat, soll eine Gerade so gelegt werden, daß die Summe der Katheten des entstehenden rechtwinkligen Dreiecks möglichst klein ist. 4. Die Schnittpunkte einer beweglichen Tangente mit den Scheiteltangenten der Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ sind mit den Scheitelpunkten verbunden. Welches ist der geometrische Ort des Schnittpunktes dieser Verbindungslinien?

5. In der Physik: Die Methoden zur Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit.

Katholischer Religionsunterricht.

Die katholischen Schüler erhielten in vier Abteilungen Unterricht bei Herrn Erzpriester F a b e r. 1. Abt. I—UII 2 St.; 2. III+IV 2 St.; 3. V—VI 2 St.; 4. die Vorschule 1 St.

Jüdischer Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde im Schulhause für die jüdischen Schüler der Anstalt im Sommer von Herrn Dr. Jelski, im Winter von Herrn Dr. Salomon erteilt in 5 Stunden und 5 Abteilungen: 1. Abt. I—UII; 2. III; 3. IV; 4. V—VI; 5. Vorschule.

Gesang.

1. Großer Chor. 1 Std.

Die Chorsänger der Klassen I—IV übten außerdem in 4 gesonderten Abteilungen: IV 1 Std., UIII und OIII (Sopran und Alt) je 1 Std.; UII—I (Tenor und Baß) 1 Std. Psalmen, Gesänge, Motetten, drei- und vierstimmige Lieder. Gesanglehrer K l a a s s.

2. Vorbereitungs-Männerchor. 1 Std. Professor Kuhlo. In diesen Chor wurden diejenigen Stimmen eingeordnet, die nach erfolgter Mutation noch größerer Schonung und sorgfältiger Anleitung zur Tonbildung bedürfen. — Tonbildung, Aussprache, Treffübungen, Choräle, ein- bis dreistimmige Lieder, Dreiklang und Septimenakkorde, Kenntnis der Schlüssel.

3. Quarta. 2 Std. Gesanglehrer Klaass.
Methodische und rhythmische Übungen, zwei- und dreistimmige Lieder, Psalmen und Motetten. (Die besseren Sänger wurden in den großen Chor eingereiht.)

4. Quinta. 2 Abt. je 2 Std. Gesanglehrer Klaass.
Schulchoralbuch von Erck, Heft I und II; Liederkranz Heft I und II; Ueberlée und Wangemann, a cap.-Gesang. — Übungen und Choräle; Lieder und Gesänge; zwei- und dreistimmig. Dur- und Moll-Tonleiter; chromatische Tonleiter, Dur- und Moll-Dreiklänge, das Tempo, Intervalle, Dynamik.

5. Sexta. 2 Abt. je 2 Std. Professor Kuhlo und Gesanglehrer Klaass.
Schulchoralbuch von Erck, Heft 1; Erck und Greef, Liederkranz, Heft I; a cap.-Gesang von Ueberlée und Wangemann. — Rhythmische und Treffübungen, einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder und Gesänge. Dur-Tonleiter und Dur-Dreiklang, Kenntnis der Noten und Pausen.

Seit Ostern 1906 besteht an der Anstalt ein musikalisch-deklamatorischer Verein, dessen Mitglieder gemeinsam musizieren und sich im kunstgemäßen Vortrag von Gedichten und Szenen aus deutschen Dramen üben. Der Verein wirkte bei einer Weihnachtsaufführung mit, zu der Angehörige und Schüler zahlreich erschienen waren.

Turnen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im S. 655, im W. 633 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 41, im W. 44.	im S. 14, im W. 19.
Aus anderen Gründen. . . .	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
Zusammen. .	im S. 41, im W. 44.	im S. 14, im W. 19.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,2%, im W. 6,9%.	im S. 2,1%, im W. 3%.

Es bestanden bei 19 getrennt zu unterrichtenden Klassen 15 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur größten 48 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 45 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in OI Professor Unterberger, in UI und OII Professor Pahl, in den mittleren und unteren Klassen Oberlehrer Dominik, Turnlehrer Hahn und Vorschullehrer Hübel.

Die Gerätübungen, Freiübungen und Marschübungen fanden statt in der zu der Anstalt gehörigen Turnhalle, im Sommer und Winter bei günstiger Witterung auf dem mit Geräten und Springgrube versehenen Schulhofe. Beide können uneingeschränkt von der Anstalt benutzt werden.

Seit dem Sommer-Semester 1901 besteht ein Verein zur Pflege des Spiels und des Turnens. Mitglied des Vereins kann jeder Schüler der oberen Klassen (I u. II) werden. Die Mitgliederzahl betrug im S.-S. 20, im W.-S. 25. Bei dem Spielfest der Vereine und Schulen Charlottenburgs am 30. Juni errangen im volkstümlichen Wettkampf in der zweiten Abteilung 10 Schüler der Anstalt einen Preis, darunter den 1. und 3. Ebenso spielte eine Barlaufmannschaft mit Erfolg. Die Barlaufriege beteiligte sich auch in diesem Jahre an dem Wettkampf der höheren Schulen um den Bismarckschild.

Die Turnspiele fanden im Sommer-Semester jeden Sonnabend von 4—6 Uhr in 3 Abteilungen statt. Die Schüler der Sexta und Quinta spielten unter Leitung des Vorschullehrers Hübel auf einem Spielplatze in Westend, die übrigen Schüler und unter ihnen die Mitglieder des Spiel- und Turnvereins auf dem Exerzierplatz unter der Aufsicht der Herren Unterberger, Pahl und Hahn. Der Besuch bei den Turnspielen war auch in diesem Jahre sehr rege. Während die Schüler der unteren und mittleren Klassen hauptsächlich Schlagball und Barlauf spielten, pflegte der Verein das Fußballspiel.

Im Winter wurde am Mittwoch von 4—5 Uhr ein Freiturnen für die Schüler der Sexta und Quinta, am Sonnabend von $3^1/_2$—$4^1/_2$ und von $4^1/_2$—$5^1/_2$ Uhr für die Schüler der übrigen Klassen abgehalten.

Die Ruderriege des Realgymnasiums, die seit 1906 besteht, zählte 16 Mitglieder. Das Übungsboot, ein Gig-Vierer, liegt in dem am Fürstenbrunner Wege gelegenen Bootshause des Charlottenburger Ruder-Klubs „Charlotte". Es fanden wöchentlich zweimal Ruderübungen statt. Ein Ruderapparat wurde angeschafft. In den Pfingst- und Herbstferien machten die Mitglieder der Ruderriege Tagesfahrten in das Havelgebiet bis nach dem Schwielowsee. Dem Ruder-Klub „Charlotte", dessen freundliches Entgegenkommen die Ruderübungen ermöglicht, sei der Dank der Anstalt für die Bereitwilligkeit ausgesprochen, mit der er unserem Übungsboot Unterkunft gewährt, ebenso dem Vorstande des Schüler-Rudervereins am Wannsee für die freundliche Aufnahme, die die Ruderriege in den Herbstferien in seinem Bootshause fand. Die Aufsicht über die Ruderabteilung führte Herr Prof. Unterberger.

Freischwimmer waren 239 Schüler, also 37,7%. Im Laufe des Jahres 1907 haben das Schwimmen erlernt 46 Schüler.

Handfertigkeitsunterricht.

Es waren ein Holzschnitzkursus und ein Pappkursus eingerichtet. Daran nahmen im Sommer 26, im Winter 56 Schüler aus VI—OIII teil. Den Unterricht erteilte Herr Vorschullehrer Gast. Die Schüler versammelten sich sowohl im Sommer wie im Winter in 3 Abteilungen wöchentlich einmal zu zweistündiger Arbeit. An Beitrag für Verbrauchsmaterial wurden 4 Mark für den Schnitzkursus und 3 Mark für den Pappkursus im Halbjahr erhoben; die Werkzeuge wurden unentgeltlich geliefert.

B. Vorschule.

	1. Klasse	2. Klasse.	3. Klasse.
Ev. Religionslehre *	10 bibl. Geschichten mit dazu gehörigen Sprüchen und Liederstrophen. Das 1. Hauptstück mit Erklärung, das 3. ohne Erklärung.	10 biblische Geschichten mit dazu gehörigen Sprüchen und Liederstrophen. Die Gebote ohne Erklärung.	10 biblische Geschichten mit dazu gehörigen Sprüchen und Liederstrophen. 8 Gebete.
Deutsch.	Lesebuch von Paulsiek. Rechtschreibung: Schärfung und Dehnung. Grammatik: Die 10 Redeteile. Der einfache nackte und der einfache erweiterte Satz.	Lesebuch von Paulsiek. Rechtschreibung: Vor- u. Endlaute, Umlautung, Abstammungen, Schärfung, Ding-, Eigenschafts-, Zeit- u. Fürwort. 8 Gedichte.	Fibel von Wichmann und Lampe, Teil I und II. 8 Anschauungsbilder mit dazu gehörigen Gedichten.
Rechnen.	Division unbenannter Zahlen. Die 4 Spezies mit einfach und mehrfach benannten Zahlen. Numerieren und Währungszahlen.	Schriftlich: Addition, Subtraktion, Multiplikation vollständig, Division mit einstelligem Divisor. Mündlich: Zahlenraum 1 bis 1000.	Zahlenkreis von 1—10. Die Erweiterung bis 20. Einführung bis 100. Addition u. Subtraktion einer Grundzahl bis 100. Einmaleins bis zur 5.
Heimatskunde	Charlottenburg und Umgebung. Provinz Brandenburg. Einiges von Deutschland u. Europa Orographische u. hydrographische Grundbegriffe.		
Gesang.	8 Volkslieder, 8 Choräle.	8 Lieder, 8 Choräle.	9 Kinder- u. Volkslieder, 6 Choräle.
Turnen.	Freiübungen. Turnspiele.	Freiübungen. Turnspiele.	Freiübungen. Turnspiele.

* Die katholischen und jüdischen Schüler erhielten besonderen Unterricht s. ob. S. 14

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstand	Titel	Vorschule			Klasse							
Ev. Religions-Lehre	Wangemann, Biblische Geschichte,	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch,	—	—	—	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Völker-Strack, Bibl. Lesebuch A. T.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Noack, Hilfsbuch für d. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	IV	U. III	O. III	U. II	O. II	I
Deutsch	Wichmann-Lampe, Fibel D in Steilschrift	3	—	—	—	—	—	—	—	U. II	O. II	I
	Paulsiek, Lesebuch für Octava	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ Septima	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hopf-Paulsiek, Lesebuch für Sexta Quinta, Quarta, Tertia, Sekunda	—	—	—	VI	V	IV	U.III	O. III	U. II	—	—
	Regeln- und Wörterverzeichnis	—	—	1	VI	V	IV	U.III	O. III	U. II	O. II	I
	Homers Odysee (übersetzt von Hubatsch)	—	—	—	—	—	—	—	O. III	—	—	—
Lateinisch	Stegmann, Latein. Schulgramm.	—	—	—	VI	V	IV	U. III	O. III	U. II	O. II	—
	Ostermann-Müller, Latein. Übungsb. (Ausg. C. ohne Anhang) Teil I	—	—	—	VI	—	—	—	—	—	—	—
	„ C. „ „ II	—	—	—	—	V	—	—	—	—	—	—
	„ B. „ „ III	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	„ B. „ „ IV	—	—	—	—	—	—	U.III	O. III	U. II	—	—
Französisch	Ulbrich, Franz. Elementarbuch	—	—	—	—	—	IV	U.III	—	—	—	—
	Ulbrich, Franz. Grammatik	—	—	—	—	—	—	—	O. III	U. II	O. II	I
	Ulbrich, Franz. Übungsbuch	—	—	—	—	—	—	—	O. III	U. II	O. II	I
	Gropp-Hausknecht, Franz. Ged.	—	—	—	—	—	—	—	O. III	U. II	O. II	I
Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der englischen Sprache	—	—	—	—	—	—	U.III	—	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Schulgrammat.	—	—	—	—	—	—	—	O. III	U. II	O. II	I
	„ „ „ Übungsbuch	—	—	—	—	—	—	—	O. III	U. II	O. II	I
	Gropp u. Hausknecht, Eng. Gedicht.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O. II	I
Geschichte	Jaeger, Hilfsbuch für alte Gesch.	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Müller, Leitfaden f. Deutsche Gesch.	—	—	—	—	—	—	U.III	O. III	U. II	—	—
	Herbst, Hilfsbuch I (f. alte Gesch.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O. II	—
	Herbst, Hilfsbuch II, III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Erdkunde	Fritze, Heimatskunde	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Debes, Atlas für mittlere Klassen bzw. für obere Klassen	—	—	1	VI	V	IV	U.III	O. III	U. II	O. II	I
	Kirchhoff, Erdkunde I	—	—	—	—	V	—	—	—	—	—	—
	„ „ II	—	—	—	—	—	IV	U.III	O. III	U. II	—	—
Mathematik und Rechnen	Übungsstoff, für den Rechenunterricht I.—III. Königl. Vorschule in Berlin	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Günther-Böhm, Rechenbuch	—	—	—	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Mehler, Geometrie	—	—	—	—	—	—	U.III	O. III	U. II	O. II	I
	Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	—	—	—	U.III	O. III	U. II	O. II	I
	Schülke, Vierstellige Logarithmen	—	—	—	—	—	—	—	—	U. II	O. II	I
	Gandtner, Analytische Geometrie.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Physik	Püning, Grundzüge der Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	U. II	—	—
	„ Lehrbuch der Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O. II	I
Chemie	Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O. II	I
	Henniger, chemisch-analytisches Praktikum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturbeschreibung	Wossidlo, Leitf. der Zoologie 1. Teil. Die Tiere	—	—	—	VI	V	IV	U.III	O. III	—	—	—
	2. Teil. Der Mensch	—	—	—	—	—	—	—	O. III	—	—	—
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.	—	—	—	VI	V	IV	U.III	O. III	—	—	—

II.

Mitteilungen aus den Verfügungen des Kgl. Prov.-Schulkollegiums.

1. 2. 07. Statistische Erhebung, betr. Privatstunden der Schüler.
14. 2. 07. Richard Knötel, „Die eiserne Zeit vor hundert Jahren", für die Schulbibliothek empfohlen.
27. 2. 07. Min.-Erl. v. 8. 2. 07, betr. die Feier des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhards.
25. 3. 07. Überweisung des französischen Lehramtskandidaten Besson als Lehramtsassistenten zur Abhaltung von Konversationsübungen.
11. 4. 07. Ausfall des Unterrichts am Tage der Frühjahrsparade.
29. 4. 07. Min.-Erl. v. 20. 4. 07. Das „Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche" wird für die Bibliothek empfohlen.
29. 4. 07. Als Gedenktag der Reformation wird der 31. Oktober festgesetzt.
14. 5. 07. Hartleben „J. Pr. Champoillon" für die Schülerbibliothek empfohlen.
16. 5. 07. Min.-Erl. v. 6. 5. 07. Ausfall des Unterrichts am Tage der Berufs- und Betriebszählung.
18. 5. 07. Min.-Erl. v. 30. 4. 07. Ferienkursus in London im Sommer 07.
23. 5. 07. Nach den Min.-Erlassen vom 8. 10. 81 und 27. 11. 27. 85 ist die Einhaltung der Jahreskurse und der Jahresversetzungen eine unerläßliche Voraussetzung für eine zweckmäßige Ausführung der Lehrpläne.
31. 5. 07. Denkschrift des Prov.-Schulrats Prof. Dr. Klatt über die Einrichtung von Familien-Alumnaten.
10. 6. 07. Die „Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik" wird empfohlen.
20. 6. 07. Min.-Erl. v. 30. 5. 07. Schulhygienischer Ferienkursus in Göttingen vom 7. bis 12. Oktober 1907.
4. 7. 07. Warnung vor dem Besuche der Kinematographentheater.
3. 8. 07. Min.-Erl. v. 9. 7. 07. Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen.
8. 8. 07. Min.-Erl. v. 20. 7. 07. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen empfohlen.
10. 8. 07. Min.-Erl. v. 19. 6. 07. Einrichtung von Spielplätzen im Grunewald.
10. 8. 07. Min.-Erl. v. 21. 6. 07. Einsendung von Druckschriften an die Kgl. Bibliothek.
26. 8. 07. Ausfall des Unterrichts am Tage der Herbstparade.
29. 8. 07. Bestimmung über die Feier des Sedantages.
29. 8. 07. Min.-Erl. v. 24. 7. 07. Seidel „Der Kaiser und die Kunst" empfohlen.
12. 9. 07. Stöwer „Marine-Erinnerungsblätter" empfohlen.
30. 9. 07. Conwentz „Beiträge zur Natur-Denkmalspflege" empfohlen.
16. 10. 07. Min.-Erl. v. 19. 9. 07, betr. Pflege einer guten und leserlichen Handschrift. In sämtliche Schulzeugnisse ist ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.
4. 12. 07. Das Museum für Meereskunde ist an den in die Weihnachts- und Ostferien fallenden Dienstagen und Mittwochen für die Schuljugend geöffnet. Den Eltern ist es gestattet, die Kinder zu begleiten.
8. 1. 08. Wislicenus „Deutschlands Seemacht" als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers zur Verleihung an einen Schüler am 27. Januar wird übersandt.

III.
Chronik der Anstalt.

1. Veränderungen im Lehrerkollegium. Herrn Oberlehrer Protzen wurde am 5. Juli der Charakter als Professor und am 15. Juli der Rang der Räte 4. Klasse verliehen. Herr Richter, der an der Anstalt sein Probejahr abgeleistet hat, folgte zu Michaelis einem Ruf als Oberlehrer an das Realgymnasium i. E. zu Rathenow. Zu demselben Termin trat Herr Ferrari in das Lehrerkollegium ein, um sein Probejahr zu beginnen. Da infolge der Aufhebung des zweiten Ostercoetus der UII O. ein Oberlehrer an der Anstalt überzählig wird, so geht Herr Dr. Goebeler zu Ostern 1908 an das hiesige Reformrealgymnasium über. Den jüdischen Religionsunterricht übernahm an Stelle des Herrn Predigers Dr. Jelski im Wintersemester Herr Dr. Salomon.

2. Festlichkeiten und Gedenktage. Aus Anlaß der Frühjahrs- und Herbstparade fiel auch in diesem Jahre der Unterricht aus. Deswegen fand die Sedanfeier, bei der Herr Dr. Meyer die Festrede hielt, schon am 31. August statt. Bei der Feier des Reformationsfestes am 31. Oktober hielt Herr Prof. Kuhlo die Festrede. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wurde ein öffentlicher Schulaktus mit Gesang, Aufführung eines Quartetts und Deklamation veranstaltet. Die Festrede hielt Herr Prof. Kolwe.

3. Ausflüge, Besuche von Vorträgen, wissenschaftlichen Sammlungen usw. Unter Führung des Herrn Prof. Dr. Henniger besuchten die Primaner die Berliner Markt- und Kühlhallen, sowie die Anlage zur Gewinnung von flüssiger Luft bzw. Stickstoff und Sauerstoff. Herr Prof. Pahl führte die Oberprimaner nach Nauen zur Besichtigung der Station für Funkentelegraphie. Außerdem hörten die Schüler der Klassen I—UII Vorträge, die in der Urania über verschiedene Gebiete der Naturwissenschaften gehalten wurden, und besichtigten unter Leitung der Fachlehrer die dortigen Sammlungen. In den Michaelisferien unternahm Herr Klaass mit einem Teil der Chorsänger eine Sängerfahrt nach Biesenthal und dem Liepnitz-See.

4. Veranstaltungen zur Förderung des neusprachlichen Unterrichts. Zur Abhaltung von französischen Konversationsübungen mit den Schülern der oberen Klassen wurde der Kandidat des höheren Lehramtes M. Charles Besson der Anstalt überwiesen. Es fanden wöchentlich 12 Konversationsstunden mit Gruppen von je 6—7 Schülern teils in einem Schulzimmer, teils im Freien statt. Die Beteiligung, welche freiwillig ist, war sehr lebhaft; im ganzen nahmen 74 Primaner und Obersekundaner mit dem besten Erfolge daran teil.

Zur Förderung des englischen Unterrichtes hielt Mr. Fee in den Klassen I—OII je 2 Vorträge über Themata, die aus der Literatur oder aus dem täglichen Leben genommen wurden. An die Vorträge schloß sich eine Unterhaltung mit den Schülern an, an der sich diese mit Eifer beteiligten.

5. Beurlaubungen und Gesundheitszustand. Herr Prof. Dr. Keller war zu Anfang des Sommersemesters auf 4 Wochen beurlaubt zu einer Studienreise nach Italien. Herr Dr. Meyer war vom 19. Juni bis zum 3. August zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Herr Prof. Dr. Sachse mußte zur Herstellung seiner Gesundheit vom Ende der Sommerferien bis zum 2. September dem Unterricht fernbleiben. Die Vertretung der Beurlaubten übernahm teils Herr cand. prob. Richter, teils das Kollegium. Sonst sind Vertretungen nur von kurzer Dauer nötig gewesen. Durch den Tod verloren wir einen hoffnungsvollen Schüler, den Oberprimaner Georg Sachse.

6. Klassenteilungen. Ostern d. J. wird der letzte noch bestehende zweite Ostercoetus aufgehoben, so daß die Anstalt von jetzt ab für jede der neun Klassen des Realgymnasiums und der drei Vorschulklassen je eine Oster- und eine Michaelisabteilung hat.

IV.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1907/1908.

	O. I. O.-C.	O. I. M.-C.	U. I. O.-C.	U. I. M.-C.	O. II. O.-C.	O. II. M.-C.	U. II. O.-C.	U. II. M.-C.	O. III. O.-C.	O. III. M.-C.	U. III. O.-C.	U. III. M.-C.	IV. O.-C.	IV. M.-C.	V. O.-C.	V. M.-C.	VI. O.-C.	VI. M.-C.	Sa.	1. V. O.-C.	1. V. M.-C.	2. V. O.-C.	2. V. M.-C.	3. V. O.-C.	3. V. M.-C.	Sa.
Frequenz am Anfang d. Schulj. 1907/1908	13	20	18	16	29	26	a 21 b 23	27	40	43	42	41	51	51	41	45	50	50	647	52	55	54	53	49	53	316
Zugang i. Somm. 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	4	—	1	—	8	—	1	—	1	2	1	5
Abgang i. Somm. 1907	—	20	2	—	6	7	1	6	1	3	1	6	1	9	1	3	8	—	71	4	1	1	3	7	6	22
Bestand am Schlusse d. Sommer-Halbjahr.	13	—	16	16	23	19	43	21	39	40	43	35	51	42	44	42	43	50	584	48	55	53	51	44	48	299
Zugang durch Versetzung	—	15	—	21	1	21	1	31	6	27	4	33	1	40	1	44	7	43	43	10	52	—	47	5	3	—
Abgang durch Versetzung	—	—	—	16	—	19	—	19	—	35	—	34	1	35	—	40	—	49	—	—	55	6	51	—	48	43
Zugang durch Neuaufnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	3	1	2	13	1	4	2	4	2	50	63
Frequenz am Anfang d. Winters 1907/1908	13	15	16	21	24	21	a 21 b 23	33	45	33	47	35	53	48	46	49	51	46	640	59	56	49	51	51	53	319
Zugang im Winter 1907/1908	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	1
Abgang im Winter 1907/1908	1	—	—	—	2	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	10	—	—	—	2	3	—	5
Frequenz am 1. Februar 1908	12	16	16	21	22	21	a 21 b 23	30	45	33	44	37	53	48	46	48	51	46	633	59	57	49	49	48	53	315
Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	18,5	18,7	18,1	17,6	17,0	16,4	16,1	15,4	15,2	14,6	14,0	13,6	12,9	12,3	11,9	11,0	10,5	9,8		9,4	8,8	8,4	7,5	7,3	6,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss	Jud.	Einh.	Ausw.	darunt. Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	darunt. Ausl.
Anfang des Sommerhalbjahres 1907	508	31	2	106	579	68	12	242	19	1	54	301	15	3
Anfang des Winterhalbjahres 1907/1908	503	25	2	110	578	62	11	246	21	1	51	307	12	1
Am 1. Februar 1908	497	25	2	109	572	61	12	246	20	—	49	302	13	1

C. Reifeprüfung und Versetzung nach Obersekunda.

Michaelis 1907. Die mündliche Prüfung fand am 10. und 11. September unter dem Vorsitz des Unterzeichneten statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Berthold Auerbach, geb. d. 23. 7. 88 zu Berlin, mos., Sohn des Kaufmanns A. zu Charlottenburg; 10 Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will Tiefbau studieren.

Wilhelm Brauns, geb. d. 2. 9. 89 zu Charlottenburg, evang., Sohn des verst. Regierungs-Sekretärs B., weiland zu Charlottenburg; 9 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in I; will Medizin studieren.

Robert Dabrowski, geb. d. 26. 6. 88 zu Charlottenburg, kath., Sohn des Polizei-Sekretärs D. zu Charlottenburg; $9^1/_2$ Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will Medizin studieren.

Hermann Elias, geb. d. 7. 7. 86 zu Cottbus, Sohn des verst. Fabrikanten E., weiland zu Cottbus, $4^1/_2$ Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will Jura studieren.

Max Frenzel, geb. d. 4. 3. 88 zu Frankfurt a. O., evang., Sohn des Schneidermeisters F. zu Charlottenburg; $9^1/_2$ Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will sich dem Katasterberuf widmen.

Helmut Kaeber, geb. d. 8. 9. 89 zu Charlottenburg, evang., Sohn des verst. Direktors der Charlottenburger Wasserwerke K., weiland zu Charlottenburg; 9 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in I; will Medizin studieren.

Werner Knüttel, geb. d. 26. 4. 87 zu Barmen, evang., Sohn des Fabrikdirektors K. zu Charlottenburg; $11^1/_2$ Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will die Handelshochschule besuchen.

Herbert Köhn, geb. d. 12. 7. 88 zu Berlin, evang., Sohn des Schlächtermeisters K. zu Berlin; 10 Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will Jura studieren.

Kurt Lincke, geb. d. 6. 9. 88 zu Berlin, evang., Sohn des Versicherungsbeamten L. zu Wilmersdorf; 10 Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will zur Eisenbahnverwaltung übergehen.

Karl Maass, geb. d. 21. 4. 88 zu Nauen, evang., Sohn des Abdeckerei- und Fabrikbesitzers M. zu Nauen; 3 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in I; will Tierarzneikunde studieren.

Hans Mosler, geb. d. 23. 4. 89 zu Berlin, mos., Sohn des Bankprokuristen M. zu Charlottenburg; 9 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in I; will Hochbau studieren.

Fritz Müller, geb. d. 24. 5. 89 zu Friedenau, evang., Sohn des verst. Landesgeologen M., weiland zu Charlottenburg; 9 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in I; will Neuere Sprachen studieren.

Eberhard v. Pannwitz, geb. d. 4. 4. 87 zu Gründorf, evang., Sohn des Rittergutsbesitzers v. P. zu Dambitsch; 6 Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will Jura studieren.

Walter Pittschau, geb. d. 11. 1. 89 zu Berlin, evang., Sohn des Hofschauspielers P. zu Wien; 9 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in I; will sich der Bühnenlaufbahn widmen.

Walter Steger, geb. d. 6. 7. 89 zu Radzionkau, kath., Sohn des Kaiserlichen Regierungsrates St. zu Charlottenburg; 8 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in I; will Naturwissenschaften studieren.

Bernhard Struensee, geb. d. 14. 7. 86 zu Berlin, evang., Sohn des Sekretärs St. zu Berlin; $6^1/_2$ Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will sich auf das Studium der Theologie vorbereiten.

Bruno Thurm, geb. d. 31. 8. 87, evang., Sohn des Rentners T. zu Charlottenburg; $8^1/_2$ Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will Schiffbau studieren.

Hermann Waldschmidt, geb. d. 21. 1. 87 zu Freiburg i. Br., evang., Sohn des Stadtrates W. zu Charlottenburg; 11 Jahre auf dem Realgymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I; will Maschinenbaufach studieren.

Paul Wolff, geb. d. 18. 9. 88 zu Nauen, evang., Sohn des Tischlermeisters W. zu Nauen; 3 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in I; will Medizin studieren.

Die Versetzung nach **Obersekunda** erreichten **Ostern** 1907 40 Schüler, von diesen besuchten 22 die Anstalt weiter, 18 traten in das praktische Leben.

Michaelis 1907 erreichten 22 Schüler die Versetzung nach **Obersekunda;** von diesen besuchten 19 die Anstalt weiter, 3 traten in das praktische Leben.

Ostern 1908. Die mündliche Prüfung fand am 3. März unter dem Vorsitz des Unterzeichneten statt. Die Prüfung bestanden:

Hans Bernecker, geb. d. 21. 8. 88 zu Lenkoninken bei Insterburg, ev., Sohn des Rentners B. zu Charlottenburg, $2^3/_4$ Jahre auf dem Realgymnasium, ebenso lange in I; will Maschinenbaufach studieren.

Werner Deiters, geb. d. 3. 10. 89 zu Berlin, ev., Sohn des Fabrikbesitzers D. zu Charlottenburg, 9 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Ingenieur werden.

Max Engel, geb. d. 5. 6. 89 zu Berlin, ev., Sohn des verst. Rentners E. weiland zu Charlottenburg, 9 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Bankbeamter werden.

Fritz Fuhrmeister, geb. d. 1. 7. 89 zu Berlin, ev., Sohn des Pianisten F. zu Charlottenburg, $9^1/_2$ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Bankbeamter werden.

Eric Liddell, geb. d. 11. 8. 89 zu Hamm, ev., Sohn des Ingenieurs L. zu Charlottenburg, 7 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will zur indischen Verwaltung übergehen.

Alphons Rothschild, geb. d. 11. 7. 88 zu Ruhrort, jüd., Sohn des Kaufmanns R. zu Berlin, 9 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Medizin studieren.

Walter Schönermark, geb. d. 15. 7. 89 zu Berlin, ev., Sohn des Kaufmanns Sch. zu Charlottenburg, 9 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Neuere Sprachen studieren.

Siegfried Schultze, geb. d. 3. 3. 89 zu Hildesheim, ev., Sohn des Königl. Regierungs- und Baurates Sch. zu Charlottenburg, 9 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 J in I; will Kunstgeschichte studieren.

Rudolf Sochatzy, geb. d. 22. 11. 89 zu Finsterwalde, ev., Sohn des verst. Arztes S. weiland zu Düsseldorf, $3^1/_4$ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.

Martin Wall, geb. d. 1. 3. 90 zu Samter, jüd., Sohn des Baugewerkmeisters W. zu Charlottenburg, 3 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Jura studieren.

Ernst Wolff, geb. d. 6. 8. 89 zu Berlin, jüd., Sohn des Rentners W. zu Charlottenburg, $5^1/_2$ J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will sich der Musik widmen.

Friedrich Wolfheim, geb. d. 26. 6. 89 zu Breslau, jüd., Sohn des Kaufmanns W. zu Charlottenburg, 10 J. auf dem Realgymnasium, 2 J. in I; will Medizin studieren.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Prof. Flindt.) 750 Mark.

Geschenke: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele (v. Kgl. Prov. Schulkolleg.); Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Charlottenburg für das Verwaltungsjahr 1905 (v. Magistrat); Führer durch das Museum für Meereskunde (v. d. Museumsverwaltung); Bornecque-Rottgers, Recueil de Morceaux choisis d' auteurs français (v. Weidmannschen Verlag, Berlin); Schwarz, Englisches Lehrbuch für Real- und Handelsschulen; Beckmann, Französ. Lesebuch mit Ergänzungsband (v. d. Velhagen & Klasingschen Verlag, Bielefeld und Leipzig); Püning, Grundzüge der Physik; ders. Lehrbuch der Physik (v. Aschendorffschen Verlag, Münster i. W.); Schmidt, Die Entwicklung des naturw. Unterrichts; de Bary, Botanik; Fiedler, Die Elemente der neueren Geometrie; Claus, Grundzüge der Zoologie II; Taschenberg, Bilder aus dem Tierleben (v. Prof. Dr. Henniger); Elsässer, Leitfaden der Stereometrie (v. Verf. Prof. Dr. Elsässer).

Neuanschaffungen: Luthers Werke (Böhlau) fortges.; Pfennigsdorf, Persönlichkeit; Baentsch, David und s. Zeitalter; Bess, Unsere religiösen Erzieher; Kultur der Gegenwart VI, hsgb. v. Hinneberg (Systemat. Philosophie); Lindner, Danzig; Münch, Jean Paul; Ziehen, Aus der Werkstatt der Schule; Universität und Schule (Vorträge v. F. Klein, Wendland, Brandl, Harnack); Beier, Die Berufsbildung, II. Aufl.; Statist. Jahrbuch für höhere Schulen (Mushacke) XXVIII; Voigt, Wiederbelebung des klass. Altertums; Hohenzollern-Jahrbuch

1907; Kromayer, Antike Schlachtfelder II; Lamprecht, Deutsche Geschichte III, 9; Heyck, Wilhelm von Oranien, Schurz, Lebenserinnerungen II; Rathgen, Staat und Kultur der Japaner; Wauer, Berlins gute alte Zeit; Stahr, Ein Jahr in Italien; Hettner, Grundzüge der Länderkunde I (Europa); Guthe, Palästina; Bonora, Deutsche Mittelmeerreise; Paasche, Deutsch-Ostafrika; Schlemmer, Geographische Namen; Möbius, Die Anlage zur Mathematik; Weber-Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik; Nernst-Schönflies, Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften; Treutlein, Mathematische Aufgaben; Enriques, Fragen der Elementargeometrie II; Klein, Vorträge über den mathematischen Unterricht; Kistner, Geschichte der Physik; Slaby, Glückliche Stunden; Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften fortges.; Ostwald, Leitlinien der Chemie; de Vries-Klebahn, Arten und Varietäten; Adickes, Kant contra Haeckel; Grimm, Deutsches Wörterbuch fortges.; desgl. Goethes Werke, Böhlau-Weimar; Matthias, Geschichte des Deutschen Unterrichts II. Aufl.; Dunger, Zur Schärfung des Sprachgefühls; Engel, Geschichte der deutschen Literatur II. Aufl.; Schreyer, Goethes Faust; Jansen, Rechtschreibung der naturw. und technischen Fremdwörter; Schanz, Geschichte der römischen Literatur I; Bardt, Römische Komödien II; Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache; Hanotaux, Geschichte des zeitgenösisschen Frankreich II, 2; Levrault, Auteurs français; Jalliffier u. Vast, Histoire des temps modernes; Zola, La Débâcle; ders. Le Docteur Pascal; Jahrb. der deutschen Shakespeare-Gesellschaft 43; Hamilton, The English Newspaper Reader; Bleibtreu, Der wahre Shakespeare; Krüger, Des Engländers gebräuchlichster Wortschatz; Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche; Salomon, Die deutschen Parteiprogramme; D. F. Strauß, Voltaire.

Außerdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Pädagog. Archiv, Hsgb. v. Freytag; Monatsschrift f. höh. Schulen, hsgb. v. Köpke u. Matthias; Zeitschrift f. das Gymnasialwesen, hsgb. v. Müller; Pädagog. Wochenblatt u. seit Eingehen desselben Korrespondenz-Blatt für d. akad. geb. Lehrerstand, hsgb. v. Werner; Mitteilungen der Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begr. v. Kehrbach; Zeitschrift f. die Reform der höheren Schulen, hsgb. v. Lentz; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, hsgb. v. Fauth u. Köster; Zeitschrift f. den deutschen Unterricht, hsgb. v. Lyon; Zeitschrift f. französische Sprache und Literatur, hsgb. v. Behrens; Englische Studien, hsgb. v. Hoops; Historische Zeitschrift, hsgb. v. Heinecke; Preuß. Jahrbücher, hsgb. v. Delbrück; Geographischer Anzeiger, hsgb. v. Haack; Fischer u. Heiderich; Zeitschrift f. mathem. u. naturw. Unterricht, hsgb. v. Schotten; Zeitschrift f. physik. u. chem. Unterricht, hsgb. v. Poske; Natur u. Schule, hsgb. v. Landsberg-Schmeil-Schmid und als Fortsetzung derselben Monatsschrift f. den naturw. Unterricht; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

2. Schülerbibliothek* (Professor Dr. Sachse.) 250 Mark.

Eine Anzahl älterer Bücher wurde durch neue ersetzt. Durch Neuanschaffungen und Geschenke** wurde die Bibliothek um ca 100 Bände bereichert, welche sich auf die einzelnen Klassen folgendermaßen verteilen:

Sexta: Des guten Kindes Wünsche (geschenkt von der Verlagsbuchhandlung Ihring & Fahrenholtz).

Quinta: Tiras. — Lohmeyer und Bormann, Reineke Fuchs. Marryat, Sigismund Rüstig (Behrendt, IV M). Scharrelmann, Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit.

Tertia: Osterwald, Helden der Sagen und Geschichte, 2 Bde (Bischofswerder, IIB O 1). Darwins Reise. Leutemann, Bilder aus dem Völkerleben (Bischofswerder, IIB O). Siegrist, 100 Ausflüge um Berlin. Falkenhorst, In Kamerun (Winsberg, IV M). Gerstäcker, Klabautermann. Hertz, Die Urgroßeltern Beets. Koch, Kind und Kunst, Bd I. Möricke,

---

* Die Bibliothek umfaßt gegenwärtig 2810 Bände. Um den Schülern eine Übersicht über dieselben zu bieten, erhält jeder einen nach Stufen und Wissenschaften geordneten Katalog. Die Benutzung der Bibliothek ist unentgeltlich, doch werden sehr unfleißige Schüler von derselben ausgeschlossen. Das Wechseln der Bücher findet für jede Klasse wöchentlich einmal statt. Schüler der Sexta bis Quarta dürfen die Bücher im allgemeinen nicht länger als 14 Tage, Schüler der Tertia 3, der Sekunda und Prima höchstens 4 Wochen behalten.

** Die Namen der Geber sind in Klammern beigefügt. Eine größere Anzahl von Büchern wurde der Bibliothek von dem Abiturienten Elias geschenkt.

Das Stuttgarter Hutzelmännlein. Niese, Um die Weihnachtszeit. Reichardt, Onkel Toms Hütte (Behrendt, IV M). Szczepanski, Spartanerjünglinge. Gast, Häusliche Schnitzkunst (gesch. v. Herrn Verf.).

Sekunda: Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Bd V. Jung Deutschland zur See. Wohlrabe, Deutschland von heute, 3 Bde. v. Köppen, König Albert und das Haus Wettin. Berdrow, Illustr. Jahrbuch der Naturkunde (1907). Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte. Neuere Gedichte. Frey, Der Alpenwald. Frommel, Aus der Chronik eines geistlichen Herrn. Nach des Tages Last und Hitze. O du Heimatflur. Lemke, Die elf Offiziere des Schillschen Chors. Niemann, Das Flibustierbuch (v. Wyczecki, IIA M). Grillparzer und Stifter, Geschichten aus der Wienerstadt. Rogge, Freuden und Leiden des Feldsoldaten, 2 Bde. Rosegger, Das Ereignis in der Schrun u. a. Schmidt, Der vergangene Auditor u. a. Seidel, Reinhard Flemmings Abenteuer, Bd. II und III. Kipling, Brave Seeleute.

Prima: Mertens, Historisch-politisches A-B-C-Buch. Wolf, Die Religion der alten Römer. Thudzinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen. Cramer, Afrika. Fritsch, Delos; Delphi. Thiele, Im ionischen Kleinasien. Diercks, Spanische Geschichte. Stoll, Geschichtliches Lesebuch, 3 Bde. Geyer, Das Jahr 1906. Der Hottentottenkrieg. Jähns, Moltke. Lenz, Napoleon. Stutzer, Staatskunde. Wilm, Der Kaiser und die Jugend. Meißner, Uhde; Defregger; Menzel. Jessen, Watts. Lübke-Semrau, Die Kunst des Mittelalters, Barockzeit und Rokoko. Aus Rembrandts Radierungen. Linnebach, Friedrich Wilhelm I. und Leopold zu Anhalt-Dessau. Kuhn, Ratgeber für Südwestafrika. Deutsch-Südwestafrika. Werner, Buch von der deutschen Flotte. Frobenius, Die Heiden-Neger des ägyptischen Sudan (v. Kgl. Prov. Schul-Kollegium). Pniower, Bilder aus dem alten Berlin. Mündel, Vogesen. Sembritzki, Volkstümliche Kolonialkunde. Schoenichen, Aus der Natur. Eyth, Lebendige Kräfte. Saalfeldt, Fremd- und Verdeutschungswörterbuch. Eyth, Hinter Pflug und Schraubenstock. Fontane, Kriegsgefangen. Ganghofer, Der Mann im Salz, 2 Bde. Knigge, Umgang mit Menschen. Jensen, Die Rosen von Hildesheim, 2 Bde. Jahnke, Eiserne Zeiten. Pichler, Allerlei Geschichten aus Tirol. Schmitthenner, Aus Geschichte und Leben. Spemann, Goldene Buch der Musik. Speckmann, Heidjers Heimkehr. Wildenbruch, Kindertränen. Smiles, Der Charakter. Zahn, 4 Erzählungen aus „Helden des Alltags". Brooke, English Literature. Loti, Pêcheurs d'Islande. Maupassant, Contes choisis. Moorman, An Introduction to Shakespeare. Shakespeare, Julius Caesar: Macbeth. Gasch, Die volkstümlichen Wettübungen.

3. Physikalische Sammlung. (Prof. Dr. Elsässer.) 600 Mark.

Neu angeschafft: Mehrere Trocken-Elemente, 1 Quecksilberpresse, 1 Dewarsches Gefäß, 1 Bleischale, 1 Abfüllvorrichtung für flüssige Luft, 1 Widerstand, 1 Projektionslaterne für elektrisches Licht, 1 Linsenkasten mit 30 Linsen, 1 Mikrometerspalt, 1 Apparat zur Umkehrung der Na-Linie, 1 Komplementärfarbenapparat, 1 Kalkspath, 1 Polarisator für die Laterne, mehrere Glühlampen, ein photographischer Verschluß, 1 Dreinagehahn, 1 Apparat für sensitive Flammen, Steckkontakte, Kabelschnur, 1 Normalthermometer, Platte und Spitze zu Funken-Induktor, ein Gas-Indikator. Glas- und Porzellansachen, Chemikalien.

4. Chemisch-mineralogische Sammlung. (Prof. Dr. Henniger.) 500 Mark

Ein Teil der etatmäßigen Mittel wurde zur Ergänzung der verbrauchten Rohstoffe und Reagenzien verwandt. Außerdem wurden gekauft: Ramsay, Moderne Chemie, Archenius, Theorien der Chemie, Löwl, Geologie, Simmersbach, Die Eisenindustrie, Abegg, Handbuch der anorganischen Chemie (III, 1. und 3.), Klockmann, Lehrbuch der Mineralogie, 4. Aufl., Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1906 und 1907. — Ein Schrank für elektrische Zwecke und ein Rippscher Gasentwicklungsapparat. Geschenkt wurden: Weinschenk, Grundzüge der Gesteinskunde und Dowle, Lehrbuch der Experimentalphysik (von Prof. Dr. Henniger), Bleiglanz mit Zinkblende in Quarz, Wasserkies aus dem Harz, Bimsstein und Schwefel vom Pic de Tenerife (Lohse UI), Aragonitsinter (v. Wyszecki OII), Marmor mit eingelagerten Bergkristallen von Laas in Tirol, 2 Schliffstücke roten Marmors mit eingelagerten Ammoniten und Muschelkalk von Trauensee (Röntsch OI) und 2 größere böhmische Granaten (Ohrenstein UIII.)

5. Lehrmittel für den biologischen Unterricht. (Obl. Dr. Goebeler.) 200 Mark.

Gekauft wurde: Biologie von Schwalbenschwanz, Weidenbohrer, Ligusterschwärmer und Pappelschwärmer; Würfelnaker in Häutung, Raja clavata, Tordalk, Riesensandwurm, Gorgonie, Entwicklung von Blutegel, Stichling und Hai; Riesennereide, Blumenpolyp, Neunauge, Schädel des Heringshai, menschliches Becken mit zwei Wirbeln, einige histologische Präparate.

Kny, botanische Wandtafel (Drosera); Göring-Schmidt, 2 Wandtafeln, (Palmen); Potonié, Steinkohlenlandschaft, mit Text; Meinhold, 5 zoologische Wandtafeln; Karsten-Schenk, Vegetationsbilder (Fortsetzung); Wahnschafe, Der Grunewald; Schmeil, botanische Wandtafel (Champignon).

Geschenkt wurden: einige Fossilien (Frau Prof. Dr. Müller, Breslau), ein Skorpion (Dittmann, II A M), eine Eule (Timmermann, IV M), ein Taucher (Padel, V O), zwei Sepiaschulpen (Fuhrmann, III A O). Weber, Profile eines Nieder- und Hochmoores, 2 Wandtafeln (Herr Prof. Dr. Volckens).

6. Sammlung von Karten und Anschauungsmitteln. (Prof. Kolwe.) 200 Mark.

Karten von Baldamus zur deutschen Geschichte v. 911—1125; zur Geschichte des Frankenreichs; Radicke, Schulplan von Charlottenburg. Ersetzt wurden: Phys. Karte von Europa und Deutschland von Debes; Brechler, Entwicklung Preußens; Böttcher-Freitag, hist. Karte von Mittel-Europa.

Bilder aus der Sammlung Hölzel, Tundra und Erdpyramiden bei Bozen; Eschner, Jaluit; Lehmann, Forum Romanum; 2 Wechselrahmen.

Geschenkt wurden: Plan von Kolberg (Meinberg, O II), Skizze eines Glockengusses (Matthias, U II).

7. Lehrmittel-Sammlung für Zeichnen. (Zeichenlehrer Lancken.) 300 Mark.

Angeschafft wurden: 1 Waldhorn, 1 Mandoline, 1 Tambourin, 10 Schnitzmesser, 20 Wechselrahmen, 7 gr. Steinzeichnungen, div. Fliesen, Stoffmuster, Schmetterlinge und Zeichenböcke.

8. Musikaliensammlung. (Gesanglehrer Klaass.) 250 Mark.

Der Choral von Leuthen, für gemischten Chor von Kriegeskotten; Gieb dich zufrieden, Duett für Sopran und Alt von W. Herrmann; Deutsche Armeemärsche, für Violine I und II, Cello, Harmonium und Klavier von Zimmer; Volksliederbuch, herausgegeben auf Veranlassung Kaiser Wilhelms II.; Vorspiel zu Lohengrin, von Richard Wagner für Harmonium, Klavier und Violine; Kaiserquartett, von Jos. Haydn; Geistl. Dialog, für Solo und Chor von F. Lubrich; Ouverture zur Iphigenie, von Gluck (als Quintett).

VI.
Stiftungen und Unterstützungen.

1. Freischule. Ganze Freistellen hatten im S. 69, im W. 70 Schüler, halbe im S. 39, im W. 35 Schüler.

2. Unterstützungsbibliothek. (250 Mark.) Die Verwaltung führte Herr Prof. Pahl. Die Zahl der bisher angeschafften Bücher betrug 2612, von denen wegen zu großer Abnutzung oder Einführung neuer Lehrbücher oder Auflagen 1200 als unbrauchbar ausrangiert worden sind. Im letzten Jahre waren 650 Bücher an 72 Schüler ausgegeben. Die Benutzungsbestimmungen siehe Seite 27.

3. Charlottenburger Stipendium. Das Stipendium der Abiturienten des Realgymnasiums war für das Jahr 1907 dem Stud. Erich Zimmermann verliehen.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schulgeld beträgt in dem Realgymnasium und der Vorschule für einheimische Schüler **120** Mark, für auswärtige **160** Mark.

Schulgelderlaß wird stets nur für ein Rechnungsjahr bewilligt. Gesuche sind auf vorgeschriebenem Formular in der Zeit vom 1. bis 10. Februar einzureichen. Bedingung für die Bewilligung ist außer der Bedürftigkeit gutes Betragen, Fleiß und befriedigende Leistungen.

Das Schulgeld wird in den ersten 4 Schultagen eines jeden Vierteljahres für das ganze Vierteljahr durch den Schulgelderheber, Herrn Vorschullehrer Krüsecke, eingezogen.

Bis zum 19. Schultage (für Juli-September bis zum Beginn der Sommerferien) dürfen Schulgeldzahlungen nur an den Schulgelderheber, vom 20. Tage ab nur an die Stadt-Haupt-Kasse geleistet werden.

Das Schulgeld ist in seinem vierteljährlichen Betrage als fällig anzusehen, wenn der Schüler auch nur einen Tag im Vierteljahr die Schule besucht hat.

Schüler, welche nicht mindestens 4 Wochen vor dem Vierteljahrsschlusse abgemeldet sind, haben das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu zahlen.

Der Unterricht im Turnen und Singen ist Pflichtunterricht. Befreiung findet nur für ein Semester auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, bzw. vom Singen wegen Stimmlosigkeit statt.

Die katholischen Schüler sind zur Teilnahme am katholischen Religionsunterricht verpflichtet. Gesuche um Befreiung von diesem Unterricht wegen Teilnahme an Religionsstunden bei einem anderen Lehrer sind an das Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu richten.

Die jüdischen Schüler, welche an dem in der Anstalt erteilten jüdischen Religionsunterricht nicht teilnehmen sollen, müssen den Nachweis beibringen, daß sie an anderer geeigneter Stelle Religionsunterricht genießen.

Kein Schüler darf ohne vorherige Genehmigung des Direktors die Schule versäumen; in Krankheitsfällen muß noch im Laufe des Tages dem Ordinarius die Anzeige zugehen.

Mitteilungen von seiten der Schule über Betragen, Fleiß und Bestrafungen werden den Angehörigen unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt und, mit Unterschrift (ohne weitere Bemerkungen) versehen, zurückerbeten.

Für den Turnunterricht müssen die Schüler mit angemessener, leichter und bequemer Kleidung ausgerüstet sein; insbesondere sind Turnschuhe zu empfehlen. Knöpf- und Schnürstiefel mit Haken und Ösen sind auszuschließen, da sie namentlich am Klettergerüst zu Splitterbildungen im Holz Veranlassung geben, die leicht Beschädigungen der Turnenden herbeiführen.

Im Interesse der Gesundheit der Kinder ist darauf zu achten, daß der Gebrauch von Mappen und Federkasten von übermäßig großem Gewicht vermieden werde. Das Mitbringen von Büchern und Heften, welche an dem betr. Tage nicht gebraucht werden, ist verboten. Es empfiehlt sich, den Schülern der unteren Klassen Mappen mitzugeben, welche auf dem Rücken getragen werden, da das Tragen der Mappen in der Hand oder am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann.

Die Unterstützungsbibliothek ist nur für bedürftige Schüler bestimmt, deren Betragen und Fleiß befriedigen.

Jeder Schüler, der sich um Überlassung von Büchern aus dieser Bibliothek bewirbt, muß ein schriftliches Gesuch seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters beibringen.

Die Bücher, welche ein Schüler infolge seiner Versetzung nicht mehr braucht, sind am Schulschluß zurückzugeben. Bevor dies nicht geschehen ist, werden ihm keine neuen Bücher ausgehändigt.

Die Vergünstigung der Benutzung kann entzogen werden, wenn sich ein Schüler durch sein Verhalten, durch Mangel an Fleiß oder schlechte Leistungen ihrer unwürdig macht.

Verlorene oder beschädigte Bücher müssen ersetzt werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. April, um 9 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr.

5. Lehrmittel für den biologischen Unterricht. (Obl. Dr. Goebeler.) 200 Mark.

Gekauft w…hwanz, Weidenbohrer, Ligusterschwärmer und Pappels… Raja clavata, Tordalk, Riesensandwurm, Gorgonie, E… nd Hai; Riesennereide, Blumenpolyp, Neunauge, Schä… ecken mit zwei Wirbeln, einige histologische Präparate.

Kny, botanische… midt, 2 Wandtafeln, (Palmen); Potonié, Steinkohlenlan… ologische Wandtafeln; Karsten-Schenk, Vegetationsbild… Grunewald; Schmeil, botanische Wandtafel (Champignon…

Geschenkt … Prof. Dr. Müller, Breslau), ein Skorpion (Dittmann, II… M), ein Taucher (Padel, V O), zwei Sepiaschulpen (Fu… eines Nieder- und Hochmoores, 2 Wandtafeln (Herr, Pr…

6. Sammlung v… (Prof. Kolwe.) 200 Mark.

Karten von Ba… 911—1125; zur Geschichte des Frankenreichs; Radicke… rsetzt wurden: Phys. Karte von Europa und Deutschlan… Preußens; Böttcher-Freitag, hist. Karte von Mittel-Europ…

Bilder aus der … pyramiden bei Bozen; Eschner, Jaluit; Lehmann, Foru…

Geschenkt wurd… II), Skizze eines Glockengusses (Matthias, U II).

7. Lehrmittel-S… rer Lancken.) 300 Mark.

Angeschafft wu… Tambourin, 10 Schnitzmesser, 20 Wechselrahmen, 7 … Stoffmuster, Schmetterlinge und Zeichenböcke.

8. Musikaliensa… 50 Mark.

Der Choral von … riegeskotten; Gieb dich zufrieden, Duett für Sopran und … neemärsche, für Violine I und II, Cello, Harmonium und … , herausgegeben auf Veranlassung Kaiser Wilhelms II.; V… Wagner für Harmonium, Klavier und Violine; Kaiserquar… für Solo und Chor von F. Lubrich; Ouverture zur Iphigeni…

…ungen.

1. Freischule. … m W. 70 Schüler, halbe im S. 39, im W. 35 Schüler.

2. Unterstützur… waltung führte Herr Prof. Pahl. Die Zahl der bisher ang… lenen wegen zu großer Abnutzung oder Einführung neuer… unbrauchbar ausrangiert worden sind. Im letzten Jahre… gegeben. Die Benutzungsbestimmungen siehe Seite 27…

3. Charlottenbu… ler Abiturienten des Realgymnasiums war für das Jahr… verliehen.



Für das Schuljahr 1908—1909 sind folgende Ferien festgesetzt:

Ostern:	Schulschluß Mittwoch, den 8. April, Schulanfang Donnerstag, den 23. April.
Pfingsten:	Schulschluß Freitag, den 5. Juni, Schulanfang Donnerstag, den 11. Juni.
Sommer.	Schulschluß Freitag, den 3. Juli, Schulanfang Dienstag, den 11. August.
Herbst:	Schulschluß Mittwoch, den 30. September, Schulanfang Donnerstag, den 8. Oktober.
Weihnachten:	Schulschluß Dienstag, den 22. Dezember, Schulanfang Mittwoch, den 6. Januar 1909.
Ostern:	Schulschluß Freitag, den 2. April, Schulanfang Dienstag, den 20. April.

Die Sprechstunde des Unterzeichneten ist wochentäglich von 1—2 Uhr.

Charlottenburg, im März 1908.

Der Direktor:

Dr. Hubatsch.